



KLINIKEN

hohemark.de

## Klinik Hohe Mark

Psychiatrie – Psychotherapie – Psychosomatik

*fachlich kompetent – christlich engagiert*

# Innerbetriebliche Fortbildung (IBF)

MIT **Herz**  
... UND ...  
**Verstand!**



## Herzlich willkommen zum Curriculum der Pflege und zu pflegerelevanten Seminarangeboten

Das Pflegecurriculum versteht sich im Rahmen des Bildungskonzeptes als Ausdruck der salutogenetischen Führungsverantwortung der Klinik Hohe Mark. Als Teil der Personalentwicklung möchte das Curriculum ein umfassendes Angebot von Fortbildungen geben, welches sowohl dem Leitbild der Klinik als auch dem Bedarf des stationären Pflegealltags der Klinik Hohe Mark entspricht.

Der größte Teil unserer Fortbildungsangebote ist für interessierte Personen anderer Berufsgruppen und im Rahmen der DGD-Akademie für DGD-Mitarbeiter und externe interessierten Fachpersonen geöffnet. Ausnahmen sind im Programm beschrieben. Sie sind also herzlich willkommen. Informieren Sie sich auch gerne über weitere Fortbildungsangebote unter [www.hohemark.de](http://www.hohemark.de) und unter [www.dgd-akademie.org](http://www.dgd-akademie.org).

Sofern nicht anders ausgeschrieben, ist der Veranstaltungsort die Klinik Hohe Mark, Friedländerstraße 2, 61440 Oberursel. Für Mitarbeiter der Klinik Hohe Mark ist die Teilnahme kostenfrei. Für externe Gäste kostet eine 1-2stündige Veranstaltung in der Regel 15 Euro und eine ganztägige 60 Euro. Für DGD-Mitarbeiter gilt ein ermäßigter Preis von 10 Euro für eine 1-2stündige und 40 Euro für eine ganztägige Veranstaltung. Ausnahmen der Regelungen sind gekennzeichnet.

Als Ansprechpartnerin steht Ihnen Frau Beeris zur Verfügung. Sie erreichen Sie unter der Telefonnummer 06171-2041090 oder per Mail unter [nicola.beeris@hohemark.de](mailto:nicola.beeris@hohemark.de).

Ihre Nicola Beeris  
-Beauftragte für innerbetriebliche Fortbildung -

# Programm 2020

## Januar - Juni

<p>Pflegecurriculum</p> <p><b>Umgang mit „schwierigen“ Menschen: Von Ärger, Verständnis und Selbstkontrolle</b></p> <p>Wer kennt sie nicht, die „schwierigen“ Menschen? Sie umgeben uns überall! Auf der Straße, in der Nachbarschaft, im Verein, der Kirchengemeinde und natürlich auch am Arbeitsplatz. Menschen mit Persönlichkeitsstörungen stellen uns häufig vor große Herausforderungen und bringen uns an unsere Grenzen. Welche Persönlichkeitsstörungen gibt es überhaupt? Warum wurden betroffene Menschen so, wie sie jetzt sind? Aus welchen Beweggründen verhalten sie sich so „destruktiv“? Wie können wir konstruktiv mit ihnen umgehen? Diese Fragen (und noch einige weitere) sollen in dieser Fortbildung geklärt werden.</p> <p>Die Fortbildung ist offen für alle Interessierten</p>	<p>Donnerstag</p> <p><b>16. Januar</b> 13.30 - 15.00 Uhr</p> <p>Wohnheim</p>	<p><b>Jonathan Gutmann</b> Fachpfleger für Psychiatrische Pflege, Stabsstelle Qualitätssicherung und Pflegeentwicklung</p>
<p>Rethink: Psychiatrie kontrovers</p> <p><b>Humane Psychiatrie: Psychosoziale Versorgung zwischen Anspruch und Wirklichkeit</b></p> <p>Die Psychiatrie befindet sich an einem Scheideweg. Zwischen paternalistischer Fürsorge professioneller Helfer und dem Autonomiewunsch Betroffener steht die Angst und Sorge von Angehörigen und der Gesellschaft. Wie können wir dem gerecht werden? Welches Menschenbild liegt uns eigentlich zugrunde? Welches Verständnis von psychischer Krankheit/Gesundheit haben wir? Was können wir zur Verbesserung bestehender Problematiken beitragen?</p> <p>In diesem Vortrag des Buchautors Jonathan Gutmann dreht sich alles um das Thema der humanen psychosozialen Versorgung.</p> <p>Die Fortbildung ist offen für alle Interessierten</p>	<p>Montag</p> <p><b>20. Januar</b> 13.30 - 15.00 Uhr</p> <p>Wohnheim</p>	<p><b>Jonathan Gutmann</b> Fachpfleger für Psychiatrische Pflege, Stabsstelle Qualitätssicherung und Pflegeentwicklung</p>
<p>Pflichtschulung</p> <p><b>Immobilisations- und Fixierungstechniken</b></p> <p>Immobilisations- und Fixierungstechniken sind Bestandteil des Deeskalationsmanagements der Klinik Hohe Mark und kommen nur dann zur Anwendung, wenn alle anderen Deeskalationsmaßnahmen ausgeschöpft sind. Auch dann soll die Anwendung für alle Beteiligten so schonend wie möglich sein.</p> <p>Die Fortbildung ist offen für alle Interessierten</p>	<p>Donnerstag</p> <p><b>30. Januar</b> 13.30 - 15.00 Uhr</p> <p>Wohnheim</p>	<p><b>Viktor Maul, Markus John</b> Deeskalationstrainer</p>
<p>Pflegecurriculum</p> <p><b>Mit dir. Wie Beziehungsgestaltung zur Genesung begleiten kann</b></p> <p>Schon immer hat sich Pflege über die zwischenmenschliche Zuwendung definiert. Diese ist aber nicht beliebig, sondern als ein professionell gestaltetes Beziehungsgeschehen zu verstehen. Wir fragen besonders nach Freiheit und Selbstbestimmung in der Beziehungsgestaltung und danach, welche Rollenfunktion wir einnehmen sollten, um einen Weg der Genesung zu begleiten. Dabei lernen wir Ansätze der Recoveryorientierung kennen.</p> <p>Offen für Interessierte aus den therapeutischen Bereichen</p>	<p>Donnerstag</p> <p><b>06. Februar</b> 13.30 - 15.00 Uhr</p> <p>Wohnheim</p>	<p><b>Esther Herzog</b> Projekt- und Konzeptentwicklung</p>

### **Kollegiale Beratung**

Die Kollegiale Beratung bietet ein strukturiertes Beratungsgespräch, in dem sich Gruppenteilnehmer gegenseitig nach einem festgelegten Ablauf beraten. Jede/r Pflegemitarbeitende bringt seinen/ihren individuellen Erfahrungsschatz und seine/ihre einzigartige Persönlichkeit mit. Daher ist die Teilnahme von Personen der unterschiedlichen Abteilungen (Psychotherapie, Allgemeinpsychiatrie und Akutpsychiatrie) äußerst wichtig und fruchtbar, da jeder eine andere Sicht- und Denkweise mitbringt, wir alle voneinander lernen und uns gegenseitig bereichern können und dabei den Fallgeber mit seiner Problematik unterstützen können. Ein genauer Ablauf mit Zielen, Rollen und Methoden kann dem „Konzept Kollegiale Beratung“ entnommen werden.

Teilnahme nur für Basismitarbeiter der Pflege (keine anderen Berufsgruppen, Stationsleitungen, Pflegedienstleitungen)

Donnerstag

**13. Februar**  
13.30 - 15.00  
Uhr

Wohnheim

**Jonathan Gutmann**  
Fachpfleger für Psychiatrische  
Pflege,  
Stabsstelle  
Qualitätssicherung und  
Pflegeentwicklung

### Pflegecurriculum

#### **Der schwarze Hund: Umgang mit depressiven Menschen**

Jeder 5. Mensch erkrankt im Laufe seines Lebens an einer Depression. Die Depression ist somit die häufigste psychische Erkrankung in unserer Gesellschaft. Um diese Volkskrankheit und den Umgang mit depressiven Menschen ranken sich viele Irrtümer und Unsicherheiten. In dieser Fortbildung sollen verschiedene Informationen zum Thema Depression sowie Hilfestellungen und Tipps zum Umgang mit depressiven Menschen gegeben werden.

Die Fortbildung ist offen für alle Interessierten

Donnerstag

**20. Februar**  
13.30 - 15.00  
Uhr

**Haus Sonne  
EG**

**Jonathan Gutmann**  
Fachpfleger für  
Psychiatrische Pflege,  
Stabsstelle  
Qualitätssicherung und  
Pflegeentwicklung

### Diakonieseminar

#### **Jenseits unserer Komfortzone „Hilfe, meine Familie will mich umbringen!“**

Was geht in einer Frau vor, die von ihrem Ehemann bedroht und geschlagen wird? Was in dem Mann? Was geschieht in einer Familie, in der um der Ehre willen weibliche Familienmitglieder verstoßen werden? Hans und Christiane Keller berichten von ihren Erfahrungen als Hauseltern in einem Schutzhaus, einem Ort, an dem diese Frauen Geborgenheit, Wertschätzung und die Liebe Jesu erfahren sollen.

Die Fortbildung ist offen für alle Interessierten

Montag

**24. Feb**  
13.30 - 15.00  
Uhr

Wohnheim

**Hans und Christiane  
Keller**  
Ehem. Mitarbeiterin der  
Klinik Hohe Mark

### **Intensivtag Psychiatrische Pflege**

Grundlagen psychiatrischer Pflege

Der Intensivtag psychiatrische Pflege (IPP) hat inzwischen schon Tradition. Mit ihm möchten wir alle neuen (oder fast neuen) Pflegemitarbeiter in der Klinik Hohe Mark begrüßen und willkommen heißen.

Der Tag soll Raum für Fachaustausch, Fragen und natürlich viel Zeit zum gegenseitigen Kennenlernen bieten.

Zur Teilnahme werden die Pflegemitarbeiter persönlich eingeladen.

Donnerstag

**05. März**  
08.30 - 16.30  
Uhr

Wohnheim

**Nicola Beeris,  
Jonathan Gutmann,  
Esther Herzog**

### **Kollegiale Beratung**

Die Kollegiale Beratung bietet ein strukturiertes Beratungsgespräch, in dem sich Gruppenteilnehmer gegenseitig nach einem festgelegten Ablauf beraten. Jede/r Pflegemitarbeitende bringt seinen/ihren individuellen Erfahrungsschatz und seine/ihre einzigartige Persönlichkeit mit. Daher ist die Teilnahme von Personen der

Donnerstag

**12. März**  
13.30 - 15.00

**Jonathan Gutmann**  
Fachpfleger für Psychiatrische  
Pflege,  
Stabsstelle

<p>unterschiedlichen Abteilungen (Psychotherapie, Allgemeinpsychiatrie und Akutpsychiatrie) äußerst wichtig und fruchtbar, da jeder eine andere Sicht- und Denkweise mitbringt, wir alle voneinander lernen und uns gegenseitig bereichern können und dabei den Fallgeber mit seiner Problematik unterstützen können. Ein genauer Ablauf mit Zielen, Rollen und Methoden kann dem „Konzept Kollegiale Beratung“ entnommen werden.</p> <p>Teilnahme nur für Basismitarbeiter der Pflege (keine anderen Berufsgruppen, Stationsleitungen, Pflegedienstleitungen)</p>	<p>Uhr</p> <p>Wohnheim</p>	<p>Qualitätssicherung und Pflegeentwicklung</p>
<p><b>Pflichtschulung</b></p> <p><b>Megacodetraining</b></p> <p>Medizinisches Notfalltraining und Einweisung in den Defibrillator für Pflegemitarbeiter/innen und Ärzte/Ärztinnen.</p> <p>Teilnahme nur mit Anmeldung möglich. Pfleger/innen: Anmeldung über Gruppenleiter/PDL Ärzte/Ärztinnen: Anmeldung an <a href="mailto:nicola.beeris@hohemark.de">nicola.beeris@hohemark.de</a></p>	<p>Donnerstag</p> <p><b>26. März</b> 08.30 - 12.30 Uhr</p> <p>Wohnheim</p>	<p><b>DRK Hochtaunus</b></p>
<p><b>Kindernotfalltraining</b></p> <p>Medizinisches Notfalltraining bei Kindernotfällen für Pflegemitarbeiter/innen und Ärzte/Ärztinnen. Diese Schulung richtete sich vornehmlich an Mitarbeiter der Mutter-Kind-Station.</p> <p>Teilnahme nur mit Anmeldung möglich. Pfleger/innen: Anmeldung über Gruppenleiter/PDL Ärzte/Ärztinnen: Anmeldung an <a href="mailto:nicola.beeris@hohemark.de">nicola.beeris@hohemark.de</a></p>	<p>Mittwoch</p> <p><b>01. April</b> 08.30 - 12.30 Uhr</p> <p>Wohnheim</p>	<p><b>DRK Hochtaunus</b></p>
<p><b>Pflichtschulung</b></p> <p><b>Immobilisations- und Fixierungstechniken</b></p> <p>Immobilisations- und Fixierungstechniken sind Bestandteil des Deeskalationsmanagements der Klinik Hohe Mark und kommen nur dann zur Anwendung, wenn alle anderen Deeskalationsmaßnahmen ausgeschöpft sind. Auch dann soll die Anwendung für alle Beteiligten so schonend wie möglich sein.</p> <p>Die Fortbildung ist offen für alle Interessierten</p>	<p>Donnerstag</p> <p><b>02. April</b> 13.30 - 15.00 Uhr</p> <p>Wohnheim</p>	<p><b>Viktor Maul, Markus John</b> Deeskalationstrainer</p>
<p><b>Kollegiale Beratung</b></p> <p>Die Kollegiale Beratung bietet ein strukturiertes Beratungsgespräch, in dem sich Gruppenteilnehmer gegenseitig nach einem festgelegten Ablauf beraten. Jede/r Pfleger/Arbeitende bringt seinen/ihrer individuellen Erfahrungsschatz und seine/ihre einzigartige Persönlichkeit mit. Daher ist die Teilnahme von Personen der unterschiedlichen Abteilungen (Psychotherapie, Allgemeinpsychiatrie und Akutpsychiatrie) äußerst wichtig und fruchtbar, da jeder eine andere Sicht- und Denkweise mitbringt, wir alle voneinander lernen und uns gegenseitig bereichern können und dabei den Fallgeber mit seiner Problematik unterstützen können. Ein genauer Ablauf mit Zielen, Rollen und Methoden kann dem „Konzept Kollegiale Beratung“ entnommen werden.</p> <p>Teilnahme nur für Basismitarbeiter der Pflege (keine anderen Berufsgruppen, Stationsleitungen, Pflegedienstleitungen)</p>	<p>Donnerstag</p> <p><b>09. April</b> 13.30 - 15.00 Uhr</p> <p><b>neuer Termin!</b></p> <p>Wohnheim</p>	<p><b>Jonathan Gutmann</b> Fachpfleger für Psychiatrische Pflege, Stabsstelle Qualitätssicherung und Pflegeentwicklung</p>

<p>Pflegecurriculum</p> <p><b>Imaginationsübungen</b></p> <p>Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an alle Berufsgruppen, die mit Imaginationsübungen arbeiten. Im interkollegialen Austausch werden die folgenden Punkte erarbeitet:          Wie wirken Imaginationen?          Wer entwickelte erstmals Imaginationangebote?          Auf welchen Wegen können Imaginationen angeboten werden?          Gemeinsame Sammlung von erfolgreichen Anwendungsbeispielen.</p> <p>Offen für Interessierte aus den therapeutischen Bereichen</p>	<p>Donnerstag</p> <p>16. April 13.30 - 15.00 Uhr</p> <p>Wohnheim</p>	<p><b>Ulrich Sänger</b> Gesundheits- und Krankenpfleger</p>
<p>Diakonieseminar</p> <p><b>Vom Mut die Daseins-Angst auf sich zu nehmen</b></p> <p>Für Paul Tillich (Theologe und Philosoph) ist Angst mehr als ein psychologisches Problem. Sie gehört vielmehr wesentlich zur Grundbefindlichkeit unseres Menschseins, das immer auch ein bedrohtes ist. So steckt hinter der Angst, wie sie im klinischen Alltag in unterschiedlicher Verkleidung zutage tritt, immer auch eine existentiell-spirituelle Dimension, die wir zuerst verstehen und für uns selbst bewältigen müssen, damit wir einen Menschen durch die Angst hindurch zur Quelle echten und freimachenden Mutes begleiten können.</p> <p>Die Fortbildung ist offen für alle Interessierten</p>	<p>Donnerstag</p> <p>30. April</p> <p>13.30 - 15.00 Uhr</p> <p>neuer Termin!</p> <p>Wohnheim</p>	<p><b>Esther Herzog</b> Projekt- und Konzeptentwicklung</p>
<p>Pflegecurriculum</p> <p><b>Achtsamkeit</b></p> <p>In dieser Fortbildung wird das jahrelang erfolgreich eingesetzte Achtsamkeitskonzept der Station Feldberg 3 vorgestellt. Wir werden die vier Module des Konzeptes „Akzeptanz I und II“, „Achtsamkeit und Genuss“ sowie „Achtsamkeit und Werte“ kennenlernen und uns vertieft damit auseinandersetzen.</p> <p>Offen für Interessierte aus den therapeutischen Bereichen</p>	<p>Donnerstag</p> <p>07. Mai 13.30 - 15.00</p> <p>Wohnheim</p>	<p><b>Michael Spangenberg</b> Gesundheits- und Krankenpfleger</p>
<p><b>Illegale Drogen</b></p> <p>Diese Fortbildung gibt einen Überblick über die gängigsten illegalen Substanzen sowie die Arbeit der Polizei.</p> <p>Die Fortbildung ist offen für alle Interessierten</p>	<p>Donnerstag</p> <p>14. Mai 13.30 - 15.00 Uhr</p> <p>Wohnheim</p>	<p><b>Carsten Breinsberger</b> Polizeioberkommissar Bad Homburg</p>
<p>Pflichtschulung</p> <p><b>Megacodetraining</b></p> <p>Medizinisches Notfalltraining und Einweisung in den Defibrillator für Pflegemitarbeiter/innen und Ärzte/Ärztinnen.</p> <p>Teilnahme nur mit Anmeldung möglich.          Pflegemitarbeiter/innen: Anmeldung über Gruppenleiter/PDL          Ärzte/Ärztinnen: Anmeldung an <a href="mailto:nicola.beeris@hohemark.de">nicola.beeris@hohemark.de</a></p>	<p>Mittwoch</p> <p>20. Mai 08.30 - 12.30 Uhr</p> <p>Wohnheim</p>	<p><b>DRK Hochtaunus</b></p>
<p><b>Kollegiale Beratung</b></p>		

<p>Die Kollegiale Beratung bietet ein strukturiertes Beratungsgespräch, in dem sich Gruppenteilnehmer gegenseitig nach einem festgelegten Ablauf beraten. Jede/r Pflegemitarbeitende bringt seinen/ihrer individuellen Erfahrungsschatz und seine/ihre einzigartige Persönlichkeit mit. Daher ist die Teilnahme von Personen der unterschiedlichen Abteilungen (Psychotherapie, Allgemeinpsychiatrie und Akutpsychiatrie) äußerst wichtig und fruchtbar, da jeder eine andere Sicht- und Denkweise mitbringt, wir alle voneinander lernen und uns gegenseitig bereichern können und dabei den Fallgeber mit seiner Problematik unterstützen können. Ein genauer Ablauf mit Zielen, Rollen und Methoden kann dem „Konzept Kollegiale Beratung“ entnommen werden.</p> <p>Teilnahme nur für Basismitarbeiter der Pflege (keine anderen Berufsgruppen, Stationsleitungen, Pflegedienstleitungen)</p>	<p>Donnerstag <b>28. Mai</b> 13.30 - 15.00 Uhr</p> <p>Wohnheim</p>	<p><b>Jonathan Gutmann</b> Fachpfleger für Psychiatrische Pflege, Stabsstelle Qualitätssicherung und Pflegeentwicklung</p>
<p>Pflegecurriculum</p> <p><b>Brennen ohne auszubrennen: Burn-out-Prävention</b></p> <p>Burn-out ist ein weit verbreitetes Phänomen, von dem man häufig auch in sozialen Berufen hört. In dieser Fortbildung wollen wir uns die Burn-out-Problematik einmal etwas genauer ansehen. Warum brennen Menschen eigentlich aus und wie kann es gelingen, für die Arbeit zu brennen, ohne dabei auszubrennen? Es werden verschiedene präventive Maßnahmen und Strategien vorgestellt, die dazu beitragen sollen, dass wir unseren Beruf mit Freude ausüben können. Es werden ebenfalls unterschiedliche Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten aufgezeigt, um eine mögliche persönliche Krise zu umgehen.</p> <p>Offen für alle Interessierten</p>	<p>Donnerstag <b>04. Juni</b> 13.30 - 15.00 Uhr</p> <p>Wohnheim</p>	<p><b>Jonathan Gutmann</b> Fachpfleger für Psychiatrische Pflege, Stabsstelle Qualitätssicherung und Pflegeentwicklung</p>
<p>Diakonieseminar</p> <p><b>Die Würde des Menschen ist (un)antastbar</b></p> <p>Wir kennen den Wortlaut aus dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Doch was ist denn die Würde des Menschen? Was macht den Menschen zum Menschen? Würde hat viele Dimensionen. Wie können wir achtsam miteinander umgehen und für ein gutes Arbeits- und Beziehungsklima umgehen? Im Seminar soll es um Austausch von Erfahrungen, die Suche nach Antworten und Impulse zum Thema gehen.</p> <p>Offen für alle Interessierten</p>	<p>Montag <b>15. Juni</b> 13.30 - 15.00 Uhr</p> <p>Wohnheim</p>	<p><b>Annette Lenhard</b> Klinikseelsorgerin Klinik Hohe Mark</p>
<p><b>Kollegiale Beratung</b></p> <p>Die Kollegiale Beratung bietet ein strukturiertes Beratungsgespräch, in dem sich Gruppenteilnehmer gegenseitig nach einem festgelegten Ablauf beraten. Jede/r Pflegemitarbeitende bringt seinen/ihrer individuellen Erfahrungsschatz und seine/ihre einzigartige Persönlichkeit mit. Daher ist die Teilnahme von Personen der unterschiedlichen Abteilungen (Psychotherapie, Allgemeinpsychiatrie und Akutpsychiatrie) äußerst wichtig und fruchtbar, da jeder eine andere Sicht- und Denkweise mitbringt, wir alle voneinander lernen und uns gegenseitig bereichern können und dabei den Fallgeber mit seiner Problematik unterstützen können. Ein genauer Ablauf mit Zielen, Rollen und Methoden kann dem „Konzept Kollegiale Beratung“ entnommen werden.</p> <p>Teilnahme nur für Basismitarbeiter der Pflege (keine anderen Berufsgruppen, Stationsleitungen, Pflegedienstleitungen)</p>	<p>Donnerstag <b>25. Juni</b> 13.30 - 15.00 Uhr</p> <p>Wohnheim</p>	<p><b>Jonathan Gutmann</b> Fachpfleger für Psychiatrische Pflege, Stabsstelle Qualitätssicherung und Pflegeentwicklung</p>

#### Seminarkategorien:

Pflegecurriculum

Kollegiale Beratung

(P) Pflichtunterweisung

Diakonieseminar